

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 37: **Seeufer planen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

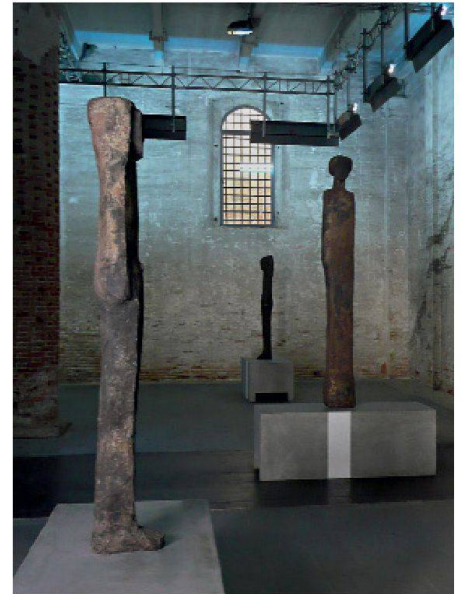
VORSICHT UND ZURÜCKHALTUNG

Die vom britischen Architekten David Chipperfield kuratierte Ausstellung «Common Ground» für die 13. Architekturbiennale Venedig ist am 29. August 2012 offiziell eröffnet worden. Zu sehen gibt es – zumindest im Arsenale – wenig Überraschendes, weder in Bezug auf die Teilnehmenden noch auf die Inhalte. Zum Zuge gekommen sind Büros, die man getrost als Habitues der Biennale bezeichnen kann. Dafür sind die meisten Beiträge sorgfältig, solide und zuweilen auch erfrischend.

(js) Die im Vorfeld geäusserten, grossspurig-nichtssagenden Ankündigungen verhiesenen nichts Gutes. Paolo Baratta, Direktor der Biennale, sprach einmal mehr von einer Identitätskrise der Architektur und von der Notwendigkeit, sie zur Diskussion zu stellen und neu zu denken. Auch das Thema der Aus-

stellung, «Common Ground», klang wie üblich sehr vage und liess auf wenig Konkretes hoffen. Doch David Chipperfield hat sich nicht beirren lassen und eine vielleicht etwas gar konservative und vorsichtige, dafür aber auch im besten Sinn seriöse Ausstellung geschaffen. Leuchtende und lärmende, schnelle Effekte heischende Bereiche gibt es kaum; formal zurückhaltende Präsentationen und konkrete Fragestellungen prägen die Schau. Bescheidenheit, Rückbesinnung und nachdenkliche Betrachtungen herrschen vor. Während im Hauptpavillon in den Giardini vor allem die eingeladenen Büros die Ausstellung prägen, ist im Arsenale die Handschrift des Kurators deutlich lesbar.

Bemerkenswert ist etwa, wie Kunst und Architektur heuer scheinbar ganz selbstverständlich zu einem «Common Ground» in Form gemeinsamer Themen finden. Die im endlos langen Cordiere-Gebäude im Arsenale aufgebaute Folge von Projekten wird regelmässig



01 Peter Märkli: Plastiken von Hans Josephson (Foto: js)

Fassaden | Holz/Metall-Systeme | Fenster und Türen | Briefkästen und Fertigteile | **Sonnenenergie-Systeme** | Beratung und Service

Schweizer



Ein Glücksfaktor, der lange währt.

Sonnenkollektoren von Schweizer nutzen die Energiequelle der Zukunft.

Ästhetisch, flexibel in der Anwendung, unabhängig von anderen Energiesystemen: Mit Sonnenkollektoren von Schweizer treffen Sie die richtige Wahl. Unsere Sonnenkollektoren passen zu jedem Architekturstil und glänzen mit hervorragendem Energieertrag und erstklassiger Qualität. Mehr Infos unter www.schweizer-metallbau.ch oder Telefon 044 763 61 11.



Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen, Telefon +41 44 763 61 11, info@schweizer-metallbau.ch, www.schweizer-metallbau.ch